

Energiesparmeister 2016 – Das beste Schulprojekt

Projektbeschreibung

Nordrhein Westfalen

Martin-Luther-Sekundarschule Herten

Schultyp: Sekundarschule

Teilnehmer: 15 (13 - 15 Jahre)

Projektlaufzeit: 1995 - 2020

- Radfahr-App zur Entdeckung der Lernumgebung „Allee des Wandels“ entwickelt
- Umweltkonzepte – und Projekte seit 1995. Durch Sanierungs- und Einsparungsmaßnahmen ist die Schule nahezu energieautark
- Umweltdetektive sichern den richtigen Umgang der Ressourcen in der Schule

Wer hatte die Projektidee?

Im Juni 1995 unterschrieben alle Schüler/innen der Schule den „Generationsvertrag Wasser“, in dem sie sich verpflichteten, die Ressource Wasser künftig nachhaltig zu schonen. Seit dieser Zeit arbeiten wir kontinuierlich an der Verbesserung des ökologischen Umfeldes der Schule. Als neuestes Projekt haben wir eine Radfahr-Lern-App entwickelt, die sowohl bei Schülern als auch Externen die Radakzeptanz verbessern soll und zusätzlich regionales Wissen vermitteln soll.

Was ist Eure Projektidee? Und welche Ziele wollt Ihr damit erreichen?

Seit über 20 Jahren verfolgen wir an unserer Schule ein strenges Umweltkonzept. Wir wollen Energie und Ressourcen sparen und dabei bei allen Projekten möglichst einen nachhaltigen Lerneffekt erzielen. All unsere Schüler sind stark in die Umsetzung verschiedener Klimaschutzprojekte eingebunden. So steigt auch die Identifikation mit dem Projekt.

Projekt Radwegeakzeptanz:

Wir verbessern die Radweg-Akzeptanz in Herten, indem wir die „Allee des Wandels“ in das Fahrschülerkonzept unserer Schule integrieren: Plan ist die Einbeziehung des Radwegs in das Umweltkonzept der Sekundarschule. Die Idee ist, mit Hilfe moderner Technologien (Smartphones, Tablets) eine Erkundungstour um Herten herum zu machen, bei der infrastrukturell relevante Daten gesammelt, sortiert und lernend vernetzt werden.

Wie habt Ihr Euer Projekt umgesetzt/setzt Ihr es um?

Für die App haben unsere Schüler zuerst das Maskottchen der „Allee des Wandels“ gezeichnet: Ein virtueller "Huchs" (Mischung aus Hund und Fuchs) Namens "Moxi" geht mit den SchülernInnen auf Radreise und hilft, Fakten zu den Themen "Vergangenheitswissen, Alltagswissen und Zukunftswissen" (z.B. auch Energie-relevante Orte der Region) aufzuspüren und erlernbar zu machen. Während der warmen Jahreszeit haben die Schüler vielfältige Fotoimpressionen entlang des angesprochenen Radweges eingefangen, die dann in eine visuelle Lernstrecke eingepflegt wurden. Teil der App ist außerdem ein Teil des Sagen- und Legendenschatzes rund um Herten. Dieser Bereich soll erzählend, also auditiv erfasst und verfügbar gemacht werden.

Der Beitrag der Schüler ist als Teil einer App zu verstehen, in dem 8 bis 12-jährige angesprochen werden. Die Tour wird durch eine bilinguale AG ins Englische und Spanische übersetzt. Technisch wurde all das von Masterstudenten der Fachhochschule Gelsenkirchen erfasst und programmiert.

Wer hat an dem Projekt mitgearbeitet?

Die Öko-AG arbeitet selbstbestimmt, bekommt aber regelmäßige Hilfe von: Seniorexperten (ehemaliger Dachdecker) für handwerkliche Tätigkeiten, Physiklehrer zur technischen Unterstützung, Hausmeister zur Beratung, Hertener Stadtwerke zur Umsetzung des Klimakonzeptes 2020, Deutsche Umwelt-Aktion zur Durchführung von „Energieunterrichtsprojekten“.

Was habt Ihr mit Eurem Projekt bislang erreicht?

Durch unsere gesammelten Energiesparaktivitäten konnten wir seit 1992 unseren Wasserverbrauch um 18 %, den Heizenergieverbrauch um 59% (energetische Sanierung greift) und unserem Stromverbrauch um 29 % senken. Mit der Allee des Wandels haben wir bereits viele Schüler und Anwohner erreicht und stoßen auf beste Resonanz.

Welchen zeitlichen und/oder finanziellen Aufwand habt Ihr dafür eingesetzt?

Wir arbeiten seit mehr als 20 Jahren an der Umstellung unserer Schule zur echten Umweltschule, der finanzielle Aufwand ist daher kaum noch nachvollziehbar. Es gilt jedoch: Alle Bauvorhaben sind in Eigenregie unter professioneller Anleitung durchgeführt worden. Die Finanzierung erfolgte ausschließlich durch Preisgewinne, Spendengelder und Stiftungsmittel. Der städtische Haushalt blieb unbelastet (keine neuen kommunalen Schulden).

Was ist kreativ und außergewöhnlich an Eurem Projekt?

Kreativ ist der Wissensaustausch zwischen Schulen und Unternehmen, dessen Anstoß- und Folgewirkung die Qualität der beruflichen Bildung und die Kreativität der kognitiven Fähigkeiten beflügeln wird.

Wie erreicht Ihr Aufmerksamkeit für Euer Projekt (zum Beispiel Internet, Schülerzeitung, Medienarbeit, Kooperation mit anderen Schulen)?

Über unsere Homepage, die Presse, Youtube (https://www.youtube.com/watch?v=2ve0-Rbo_j0) und natürlich unsere App selbst (<https://itunes.apple.com/de/app/allee-des-wandels/id921591295?mt=8>)

Wie plant Ihr Eurer Projekt fortzuführen?

Wir sind Mitglied im Projekt. „Hertener Klimaprojekt 2020“ und schreiben weiterhin die Entwicklung der Öko-Bilanz, der „Allee des Wandels“ und der Umweltbauprojekte fort!

Gibt es weitere Klimaschutzprojekte, die Ihr in der Vergangenheit umgesetzt habt oder aktuell plant?*

Seit 1995 gibt es an unserer Schule ein übergeordnetes Umweltkonzept, welches ursprünglich im Rahmen von Projekttagen von einer Schülerin entwickelt wurde. Dank der Hartnäckigkeit eines Lehrers wurde dieses Modell über die letzten 20 Jahre in die Tat umgesetzt. In unendlich vielen Stunden fächerübergreifender Zusammenarbeit, in Wahlpflichtkursen und Fächern wie Biologie, Technik und Arbeitslehre entstanden zahlreiche Begrünungs- und Renaturierungsprojekte, Streuobstgärten, ein ökologischer Lehr- und Lernpfad, ein Solarbrunnen sowie die Aufrüstung unserer Schule mit eigenen PV-Anlagen für die Stromversorgung unserer mit erneuerbaren Energien. Das Duschwasser unserer Sporthalle wird ebenfalls mithilfe von Solarthermie erwärmt.

Seit kurzem besitzen wir ein E-Fahrzeug, welches mit Strom unserer eigenen Windkraftanlage geladen wird.

Bilder:

